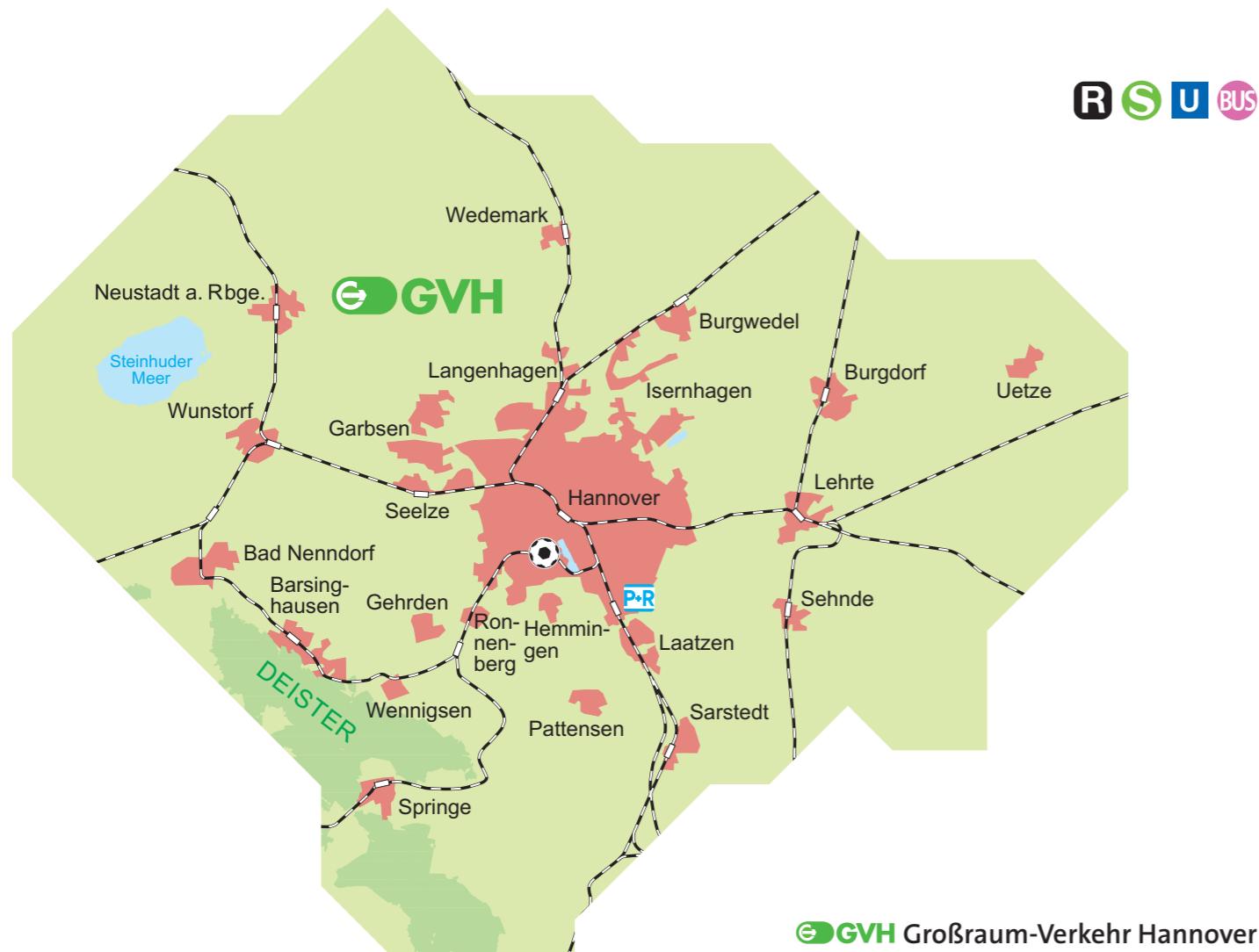




# Großraum-Verkehr Hannover

Bilanz 2006



## Inhalt

Grußwort	4
GVH – Nahverkehr aus einer Hand	5
2006 im Rückblick	6
Fahrgastzahlen	8
Einnahmen im GVH	9
Marketing für den GVH	10
Ausblick	11

### Impressum

*Herausgeber:*  
 Großraum-Verkehr Hannover (GVH) im üstra Service Center City  
 Karmarschstraße 30/32, Platz der Weltausstellung, 30159 Hannover  
 www.gvh.de  
*Redaktion:*  
 Anke Voigt

*Fotos:*  
 Daniel Möller, Daniel Bitsch, üstra-Bildarchiv, RegioBus-Archiv,  
*Grafik, Layout:*  
 B:SIGN Werbeagentur GmbH, 30175 Hannover  
*Druck:*  
 PRISMA EXPRESS DRUCK, 30177 Hannover  
 Hannover, Juni 2007

# Grußwort


„Hannover im WM-Rausch. Die Hannoveraner Busse und Bahnen stürmten pfeilschnell nach vorne. Spezialität: zielgenaue Flanken. Insgesamt mehr als 300.000 zusätzliche Fahrgäste wurden befördert – ohne Störungen. Note 1“

(BILD Hannover vom 10. Juli 2006)

Dieses Lob der BILD-Zeitung hat uns gefreut. Das fröhliche Fußball-Fest war auch für den GVH das Ereignis des Jahres 2006. Wieder einmal hat Hannover gezeigt, dass Großveranstaltungen hier hervorragend aufgehoben sind. Das Kombi-Ticket hat dazu beigetragen, dass sich die Gäste aus aller Welt mehrheitlich für Busse und Bahnen zur Anreise ins Stadion entschieden haben.

Nicht ganz so spektakulär, aber ein schöner Anlass zum Feiern war im vergangenen Jahr ein Jubiläum: Seit 20 Jahren gibt es

das GVH-Abonnement. Die treuesten Abonnenten, die von Anfang an dabei sind, erhielten eine Einladung für den Feuerwerkswettbewerb im Großen Garten. Besonders erfreulich: Die Zahl der Abonnenten hat im Jahr 2006 noch einmal um 3,6 % zugenommen. Insgesamt 95.000 Fahrgäste nutzen mittlerweile GVH-MobilCards im Abo oder im FirmenAbo.

Diese gute Entwicklung gilt es auszubauen. Der öffentliche Personen-Nahverkehr leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die Stadt Hannover will 2008 eine Umweltzone einrichten, in der die Einfahrt mit besonders umweltschädlichen Kraftfahrzeugen nicht mehr erlaubt ist. Die Nahverkehrsunternehmen im GVH bieten eine leistungsstarke und umweltfreundliche Alternative, um in die Stadt zu fahren. Wenn es um die Erfüllung von Klimaschutzziele geht, können der GVH und seine Kunden die Geschichte vom Hase und vom Igel zitieren: „Wir sind schon da.“ 

4

5

# GVH – Nahverkehr aus einer Hand

## Der GVH


Der Großraum-Verkehr Hannover (GVH) ist das Markenzeichen für öffentlichen Nahverkehr in und um Hannover und zugleich der zweitälteste Verkehrsverbund in Deutschland. Gegründet im März 1970, bietet der GVH den rund 1,1 Millionen Einwohnern der Region Hannover seit 36 Jahren ein flächendeckendes und umfassendes Nahverkehrsangebot. Im heutigen Verkehrsverbund kooperieren die üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG mit ihren Stadtbahnen und Bussen in der Stadt Hannover und einigen angrenzenden Städten und Gemeinden, sowie die RegioBus Hannover GmbH mit ihren Busverkehrsleistungen überwiegend im Umland. Über Vereinbarungen mit der Region Hannover ist auch die DB Regio AG und die metronom Eisenbahngesellschaft mbH in den GVH eingebunden. Die DB Regio AG sorgt mit ihrem Regional- und S-Bahnnetz für die schnellsten Verbindungen in der Region, die metronom GmbH fährt seit 2005 mit ihren Zügen auf der Strecke Uelzen – Hannover – Göttingen auch im GVH-Gebiet.

## Die Region Hannover

Die Region Hannover ist zum 1. November 2001 aus der Landeshauptstadt Hannover, dem Kommunalverband Großraum Hannover und dem Landkreis Hannover mit seinen 20 Städten und Gemeinden entstanden. Die neue Gebietskörperschaft hat alle Aufgaben des Landkreises und des Kommunalverbandes übernommen. Als Aufgabenträger für den Nahverkehr ist die Region Hannover zuständig für die Aufstellung des Nahverkehrsplans, den Abschluss von Verträgen und die Ausschreibung, Bestellung und Finanzierung von gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen. Darüber hinaus stellt die Region erhebliche

Mittel für den barrierefreien Ausbau des Stadtbahnnetzes sowie den Bau von Park & Ride- und Umsteigeanlagen bereit. Grundlage für die Aufgabenträgerschaft ist das Niedersächsische Nahverkehrsgesetz (NNVG).

## Der Nahverkehr in der Region Hannover

Dem Verkehrsangebot des GVH liegt ein abgestimmtes Konzept von Regional- und Verkehrsplanung aus einer Hand zugrunde. Eine vorausschauende Planung mit dem Fokus auf Bahn und Bus haben sich im ehemaligen Landkreis Hannover ebenso bewährt wie in der Landeshauptstadt. Wesentliche Merkmale: ein Fahrplan, ein Tarif, ein Verkehrsangebot. Kurze Wege sind die Grundlage der Verkehrsplanung. Dafür stehen die Stadtbahn, Regionalbahn, RegionalExpress und S-Bahn sowie zahlreiche Buslinien samt Sonderverkehren zur Verfügung. Zum integrierten Nahverkehrssystem gehören ebenso kombinierte Verkehrsangebote sowie Ruf-Taxen und Ruf-Busse. Für eine flächendeckende, sichere, bequeme und umweltfreundliche Fahrt sind alle Fahrzeuge im GVH an 365 Tagen im Jahr fast rund um die Uhr und bei jedem Wetter unterwegs. 

## GVH-Statistik 2006:

Fahrgäste pro Jahr: 173,3 Millionen  
Haltestellen: 1.900  
S-Bahn-Linien: 5 plus 1 Messelinie  
Regionalbahn: auf 11 Strecken  
Stadtbahnlinien: 12 plus 2 Veranstaltungslinien  
Buslinien: 154



Wilhelm Lindenberg  
Geschäftsführer des GVH



Wolfgang Stack  
Geschäftsführer des GVH



## Die GVH-Chronik 2006

### 1. Februar – Neuer Hildesheim-Tarif

Mit dem neuen Hildesheim-Tarif können Inhaber von MobilCards zu günstigen Preisen auf den Bahnstrecken aus dem Landkreis Hildesheim in das Tarifgebiet des GVH fahren. Eine Kooperation zwischen dem GVH, der Region Hannover und dem Landkreis Hildesheim macht es möglich.

### 7. April – GVH-Sicherheitsprogramm für Schüler

Busse und Bahnen sind das sicherste Verkehrsmittel für den Schulweg. Deshalb unterstützt der Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover das Sicherheitsprogramm des GVH zur Mobilitätserziehung.

### 6. Mai – Freiwilligenzentrum ergänzt Service-Angebot im SCC

Das Freiwilligenzentrum Hannover zieht in das üstra Service Center City (SCC) und ergänzt damit das Service-Angebot des GVH. Am Welcome Counter des Freiwilligenzentrums erhalten Neubürger wichtige Informationen über die Stadt Hannover und den ÖPNV – Fahrkartenverkauf inklusive.



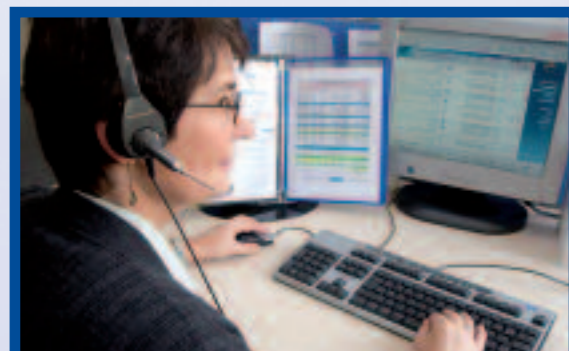
## 2006 im Rückblick:



Tausende Besucher fahren während der WM mit Bus und Bahn



Verbesserte Information über Anschlüsse am ZOB Burgdorf



Platz 3 für den Service der Call Center Mitarbeiter

Die Fußball-Weltmeisterschaft bewegte im Jahr 2006 die deutsche Bevölkerung – und die Unternehmen im Großraum-Verkehr Hannover: Die zusätzlichen Fahrgäste zu den Fußballspielen im Stadion und zum Rahmenprogramm, sowie die dafür erforderlichen Verbesserungen im Verkehrsangebot und Service des GVH waren die zentralen Themen.

Aufgrund der guten Verkehrsinfrastruktur wählte das FIFA-Komitee die niedersächsische Landeshauptstadt zu einem der zwölf Austragungsorte der insgesamt 64 WM-Spiele. Vier WM-Vorrundenspiele und ein Achtel-Final-Spiel wurden in Hannover ausgetragen und lockten im Juni 2006 unzählige Fußballfans ins hannoversche Stadion. Bis zu 20.000 Fans pro Spiel reisten mit Bussen und Bahnen des GVH an. Zum Public Viewing sammelten sich während der fünf WM-Wochen außerdem tausende Zuschauer ohne Eintrittskarte auf dem Waterlooplatz. Die meisten von ihnen fuhren ebenfalls mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt. So nutzten in dieser Zeit insgesamt 302.000 zusätzliche Fahrgäste die Stadtbahnen zum FAN FEST und zum FIFA-WM-Stadion. Die beteiligten Verkehrsunternehmen wickelten den Verkehr professionell und störungsfrei ab.

Pünktlich zur WM wurde die Anreise zum Stadion durch die neue Umsteiganlage Bahnhof Linden/Fischerhof noch bequemer: In nur wenigen Gehminuten konnten Fahrgäste der Deutschen Bahn das Stadion erreichen. Von der neuen Umsteiganlage profitieren aber nicht nur Fußballfans, sondern auch Pendler aus dem Deisterraum: Durch die direkte Umsteigemöglichkeit zwischen den S-Bahn-Linien S1, S2, S5, den Stadtbahnlinien 3, 7 und 17 sowie den Buslinien 100/200 müssen die Fahrgäste auf ihrem Weg in Richtung Waterlooplatz und Calenberger Neustadt/Schwarzer Bär seit Juni 2006 nicht mehr den Umweg über den Hauptbahnhof in Kauf nehmen. Dadurch verkürzen sich die Reisezeiten um bis zu dreizehn Minuten.

Ebenfalls rechtzeitig zur WM wurde Anfang Juni 2006 die Streckenverlängerung nach Altwarmbüchen fertig. Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit verbindet die 4,6 Kilometer lange Neubaustrecke nun den Endpunkt Wettbergen im Südwesten der Landeshauptstadt und den Isernhagener Ortsteil Altwarmbüchen im Nordosten Hannovers. Damit können die rund 10.000 Menschen im unmittelbaren Einzugsbereich des neuen Streckenabschnitts die schnelle und umstiegsfreie Verbindung nach Hannover nutzen. Dazu kommen weitere 6.000 Beschäftigte, die ihre Arbeitsplätze in Lahe und Altwarmbüchen haben.

6

7



Kein „Ausverkauft“ mehr: Dank elektronischem Kassensystem sind alle Tickets und Cards jederzeit verfügbar

Der Service des GVH verbesserte sich im Jahr 2006 durch viele Einzelmaßnahmen. So führte die üstra in rund 200 Verkaufsstellen ein elektronisches Kassensystem ein, von dem Kunden und Kiosk-Besitzer gleichermaßen profitieren: Das gesamte Sortiment an Tickets und Cards ist dank des Computersystems an allen Verkaufsstellen verfügbar und wird direkt für den Kunden ausgedruckt. Der Verkauf wird dadurch schneller, sicherer und das Angebot flexibler.

Unterwegs wurde für die Fahrgäste das Warten an den Bushaltestellen im Stadtgebiet bequemer: In der Königstraße startete die üstra im Mai mit der Erneuerung der Wartehäuschen. Die neuen Unterstände sind beleuchtet, mit Sitzgelegenheiten und mit beleuchteten Vitrinen für Fahrgastinformationen ausgestattet und zeichnen sich durch helle, freundliche Materialien aus. Gleichzeitig entschied der GVH die teils bis zu 25 Jahre alten Haltestellenmasten im gesamten Verkehrsgebiet in den nächsten Jahren kontinuierlich zu erneuern. In diesem Jahr einigten sich RegioBus und üstra auf einen Prototypen, der das zur EXPO 2000 eingeführte blau-weiße Wegeleitsystem für Stationen und Haltestellen im gesamten GVH-Gebiet auch an Bushaltestellen umsetzt. Überall dort, wo neue Haltestellen entstanden oder aktueller Erneuerungsbedarf bestand, sind die neuen Haltestellenmasten im Straßenraum bereits zu sehen.

Am Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) in Burgdorf wurde im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Juni 2006 erstmals auf einem ZOB in der Region eine durchgängige dynamische Fahrgastinformation geschaffen. Übersichtsanzeiger auf dem Vorplatz sowie Anzeigedisplays auf allen Bussteigen informieren die Fahrgäste über die tatsächlichen Abfahrtszeiten der Busse. Integrierte Warteanweisungen für das Buspersonal sichern den Anschluss der umsteigenden Fahrgäste zwischen den neun RegioBus-Linien und den halbstündlich verkehrenden Zügen der Deutschen Bahn in Richtung Hannover oder Celle.

Im Oktober 2006 zeigte ein Qualitätstest der Zeitschrift Teletalk, einer Fachzeitschrift des Call Center-Marktes, wie hoch die Beratungsqualität des GVH ist: Der Kundenservice des GVH belegte im bundesweiten Vergleich von insgesamt zwölf Verkehrsunternehmen den dritten Platz. Dabei erhielten die Call Center der Unternehmen Anrufe, E-Mails und Anfragen über die unternehmenseigene Internetseite und wurden nach verschiedenen Kriterien bewertet: Neben formalen Merkmalen wie Erreichbarkeit, Kosten und Wartezeit in der Kundenhotline flossen auch die Freundlichkeit der Servicemitarbeiter und die Qualität der Information in das Ergebnis ein.

### Mai

#### 11. Mai - Neues elektronisches Kassensystem bei der üstra

Die üstra stattet 200 Verkaufsstellen mit elektronischen Fahrkartendruckern aus. Für die Kunden ist somit das gesamte Sortiment an Tickets und Cards jederzeit an allen Verkaufsstellen verfügbar. Ein „Ausverkauft“ bestimmter Fahrscheine gibt es nicht mehr.

#### 12. Mai – GVH dankt Kunden für 20 Jahre Abo-Treue

1986 wurde es eingeführt und hat sich längst zu einem Verkaufschlager entwickelt: Anlässlich des 20. Geburtstages des GVH-Abonnements dankt der GVH seinen treuesten Kunden mit einem Gutschein für den Feuerwerkswettbewerb.

#### 12. Mai – Neues Wartehäuschen in der Königstraße

An der Haltestelle Königstraße stellt die üstra das erste von rund 400 neuen Buswartehäuschen auf. Damit setzt sie zusammen mit der X-CITY MARKETING Hannover GmbH das mit der Landeshauptstadt abgestimmte Konzept für Buswartehäuschen fort.

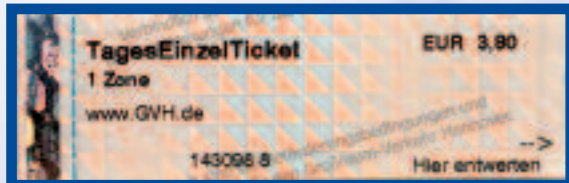
#### 21. Mai – Umsteiganlage Bahnhof-Linden/Fischerhof eingeweiht

Am Ricklinger Stadtweg weiht die Deutsche Bahn eine neue Bahnanlage ein. Durch die direkte Umsteigemöglichkeit in Stadtbahn und Bus verbessert sich die Anbindung für Fahrgäste aus dem Deisterraum in Richtung Waterlooplatz und Calenberger Neustadt/Schwarzer Bär.

# Fahrgastzahlen & Einnahmen im GVH



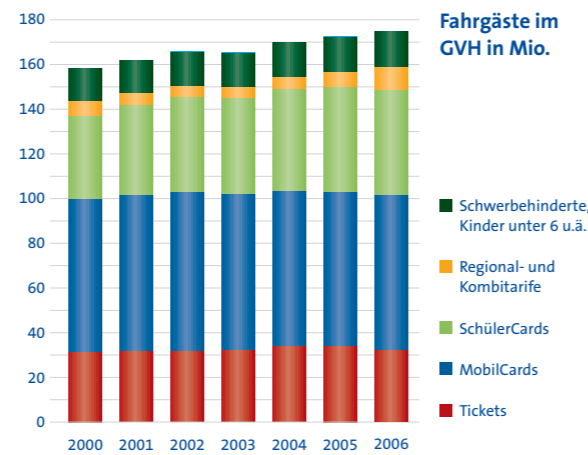
Nicht nur zu Fußballspielen von Hannover 96 können Besucher ihre Eintrittskarte gleichzeitig als Fahrschein nutzen



Im bundesweiten Preisvergleich liegt das TagesEinzelTicket des GVH im unteren Preissegment

## Fahrgastzahlen

Immer mehr Menschen in der Region Hannover fahren Bus und Bahn: Im Jahr 2006 nutzten 173,3 Millionen Fahrgäste die Verkehrsmittel im GVH. Damit steigerte der Verbund zum dritten Mal in Folge seine Fahrgastzahlen: Im Jahr 2005 nutzten bereits 1,4 % mehr Fahrgäste das Angebot des GVH. In 2006 konnte der GVH noch einmal 0,5 % mehr Fahrgäste verzeichnen als im Vorjahr.



Fahrgäste im GVH in Mio.	2000*	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	158,3	161,9	165,6	165,2	170,0	172,4	173,3

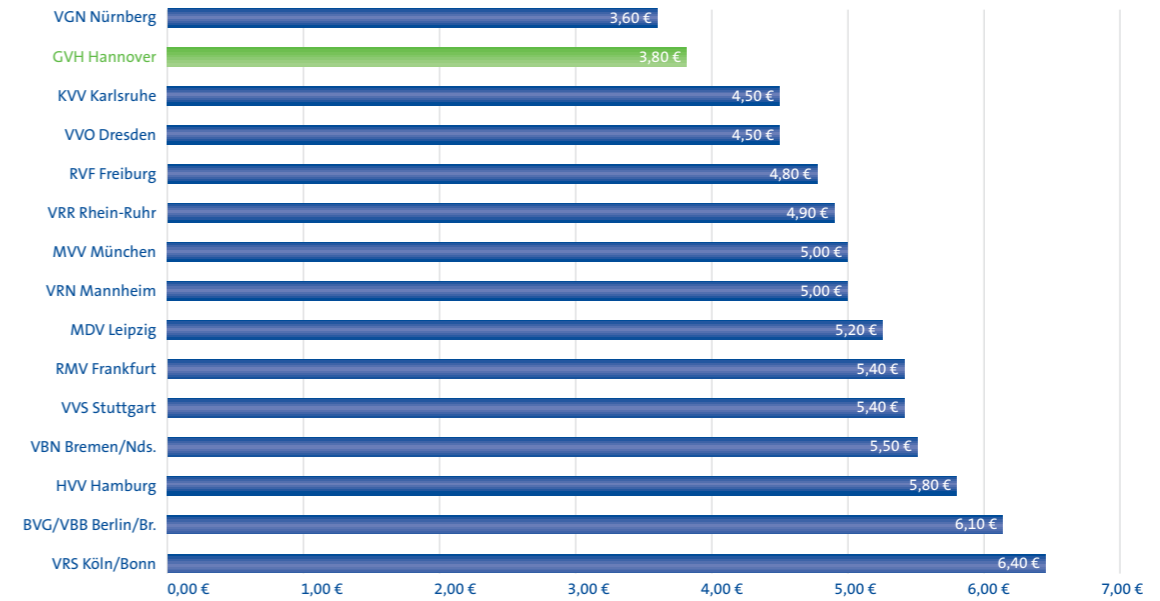
\* Fahrgastzahlen 2000 ohne EXPO-Fahrgäste

Besonders positiv entwickelten sich die Fahrgastzahlen in den Regional- und Sondertarifen. Mit dem neu eingeführten Sondertarif Hildesheim und dem Regionaltarif Hameln – Bad Pyrmont bietet der GVH jetzt auf allen Schienenstrecken, die in das Gebiet der Region Hannover hinein führen, günstige Tarife an. Alleine durch den Hildesheim-Tarif konnte der GVH 900.000 zusätzliche Fahrgäste begrüßen.

Die Fahrgastzahlen im Tarifgebiet des GVH blieben hingegen stabil. Gerade im Hinblick auf das lange und sonnige Sommerwetter ist dies ein positives Ergebnis, denn in der warmen Jahreszeit fahren viele Kunden auf kurzen Strecken häufiger Rad. Positiv entwickelte sich die Zahl der Abonnenten: Die Nachfrage nach GVH-MobilCards im Abo stieg 2006 um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr. Das lässt sich unter anderem auf die Schnupper-Abo-Werbekampagne zurück führen, die der GVH angesichts des 20jährigen Jubiläums des Abonnements durchgeführt hat. Dafür konnten aufgrund der mittlerweile stabilen Schülerzahlen nicht mehr MobilCards Schüler verkauft werden.

Zu den positiven Ergebnissen bei den Fahrgastzahlen trugen auch die KombiTickets bei. Wie in den vergangenen Jahren können die Besucher verschiedener Veranstaltungen aus den

## Einen Tag lang die Stadt erkunden. Die Preise in anderen Städten:



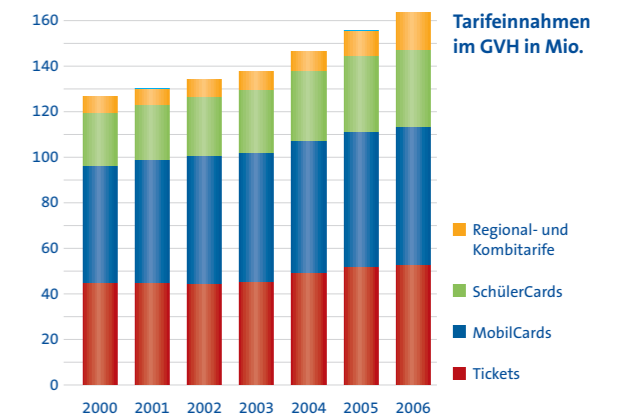
Bereichen Sport, Musik, Festliches oder Messe ihre Eintrittskarten zugleich als Fahrausweis im Verkehrsgebiet des GVH nutzen. Insbesondere zur Fußball-Weltmeisterschaft hat sich die Kombination von Eintrittskarte und Fahrschein wieder bewährt. Im Vergleich zum Jahr 2005 nutzten jedoch weniger Besucher dieses Angebot, denn da kamen nicht nur zum ConfederationsCup, sondern auch zum Kirchentag hunderte Fahrgäste aus Deutschland und der Welt nach Hannover.

## Einnahmen im GVH

Nicht nur die Fahrgastzahlen sondern auch die Tarifeinnahmen im GVH stiegen im Jahr 2006 zum dritten Mal in Folge, diesmal um 4,7 % auf 162,9 Millionen Euro. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Ergebnis-Konsolidierung der Verkehrsunternehmen geleistet. Durch die steigenden Energiepreise und durch sinkende öffentliche Zuschüsse sind die Verkehrsunternehmen immer stärker gezwungen, die Finanzierungslücken des öffentlichen Personennahverkehrs durch Fahrgasteinnahmen zu schließen.

Die Tarifmaßnahmen des GVH lösten bei den Kunden in den vergangenen Jahren zwar keine Freude aus, wurden aber dennoch akzeptiert. Denn der GVH erhöht die Preise nicht willkürlich, sondern beachtet dabei stets die Ergebnisse von Kundenbefragungen und die Tarifentwicklung bei Konkurrenten. So ist es dem GVH auch in diesem Jahr wieder gelungen sein qualitativ hochwertiges Verkehrsangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen anzubieten. Mit einer mittleren Anhebung der Preise um 3,1% lag der GVH weit unter dem Niveau anderer Ver-

kehrsverbände, die im Durchschnitt die Preise um 4,9% anheben. Mit einem Preis von 2,00 Euro für ein EinzelTicket oder 3,80 Euro für ein TagesEinzelTicket (eine Zone) befindet sich der GVH immer noch am unteren Ende der Preisskala der größeren Städte in Deutschland.



Einnahmen im GVH in Mio.	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	126,6	130,0	134,3	137,6	146,5	155,6	162,9

**11. Juni – Stadtbahn fährt nach Altwarmbüchen**  
Pünktlich zur WM endet die zweieinhalbjährige Bauzeit der 4,6 Kilometer langen Neubaustrecke nach Altwarmbüchen. Die Stadtbahnlinie 3 fährt somit zwischen Wettbergen im Südwesten der Landeshauptstadt und dem Isernhagener Ortsteil Altwarmbüchen im Nordosten Hannovers.

**30. Juni – Dynamische Fahrgastinformation am ZOB Burgdorf**  
Auf dem Bahnhofsvorplatz und den Bussteigen des ZOB Burgdorf bringt RegioBus Anzeigedisplays mit den tatsächlichen Abfahrtszeiten der Busse an. Sie verbessern die Information über den Anschluss zwischen den neun RegioBus-Linien und den Zügen der Bahn in Richtung Celle und Hannover.

**13. Juli – Positive Bilanz der WM-Verkehre**  
Mehr als 300.000 zusätzliche Fahrgäste nutzten in den fünf WM-Wochen die Busse und Bahnen in der Region Hannover. Ohne große Störungen und Pannen hat der GVH damit zum Erfolg des Fußball-Ereignisses beigetragen.

**1. Oktober – Hameln – Bad Pyrmont im Regionaltarif**  
Optimal für Pendler: Ab Oktober gehört die Strecke Hameln – Bad Pyrmont mit den Bahnhöfen Hameln, Bad Pyrmont, Emmerthal, Hessisch Oldendorf, Coppenbrügge und Voldagsen zum Regionaltarif des GVH.



## Marketing für den GVH & Ausblick



Erfolgreiche „Schnupper-Abo-Kampagne“ zum 20. Geburtstag des GVH-Abos



Zeitkarten für Schüler und ältere Fahrgäste bekamen im Dezember neue Namen



Ab 2007 werden die insgesamt 3.800 Haltestellenmasten im GVH sukzessive erneuert

### Marketing für den GVH

Zentrales Marketing-Thema im Jahr 2006 war das 20jährige Jubiläum des MobilCard-Abonnements: 1986 eingeführt, hat es sich längst zu einem Verkaufsschlager entwickelt. Insgesamt 95.000 Kunden (inklusive FirmenAbo-Kunden) kann der GVH derzeit aufweisen. Rund 800 davon sind durchgängig seit 20 Jahren dabei. Als Dankeschön erhielten diese treuen Kunden daher im Mai ein Gratis-Ticket für den Feuerwerkswettbewerb in Herrenhausen. Auch die anderen Dauerkunden wurden im Laufe des Jahres für ihre Treue belohnt: Mit ihrer regulären Abo-Post erhielten alle momentanen Abonnenten einen Gutschein für die „CAMPO Aktiv-Arena“.

Das Jubiläumsjahr beendete der GVH im Oktober mit der so genannten „Schnupper-Abo-Kampagne“: Erstmals in der Geschichte des Abonnements hatten die Kunden dabei die Möglichkeit, sich während eines dreimonatigen Probeabos von den Vorteilen des breiten und komfortablen Verkehrsangebots zu überzeugen. Dabei profitierten sie gleichzeitig vom rabattierten Preis und dem Fahrkartenversand nach Hause. Insgesamt 1.500 Kunden nutzten die Möglichkeit, ein Viertel Jahr günstig mit Bus und Bahn zu fahren. Mehrere Hundert verlängerten nach der Testphase ihr Schnupper-Abonnement, denn die eindeutigen Preisvorteile und die bequeme Zustellung per Post sprechen für dieses Tarifprodukt. Durch das Schnupper-Abo konnte der GVH zusätzliche Einnahmen von rund 300.000 Euro verbuchen. Die Kampagne kann somit als voller Erfolg bezeichnet werden.

Den demografischen Wandel und die stetig wachsende Kundengruppe der älteren Menschen berücksichtigte der GVH schon im Jahr 2005 mit der Anpassung der Bedingungen für die MobilCard Senioren: Seit einem Jahr dürfen Männer und Frauen über 60 Jahren die MobilCard Senioren nutzen, unabhängig davon, ob sie noch berufstätig sind. Als Nachweis gilt der Personalausweis. Viele ältere Kunden fühlten sich durch den Namen „MobilCard Senioren“ jedoch nicht angesprochen. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember reagierte der GVH darauf und benannte die Fahrkarten für die ältere Generation um in MobilCard 60plus.

Auch die Fahrkarten für Schüler und Jugendliche bekamen neue Namen: Die GVH MobilCard Schüler und die Schüler-WochenCard heißen seit Dezember 2006 GVH MobilCard Ausbildung und WochenCard Ausbildung, weil sie sich eben

10

11

nicht nur an Schüler richten, sondern auch für Auszubildende geeignet sind.

Die Internetseiten des GVH wurden im Jahr 2006 kontinuierlich gepflegt, ausgebaut und aktualisiert. Die Startseite [www.gvh.de](http://www.gvh.de) erhielt im September eine neue Optik, die durch ein frisches Design und serviceorientierte Inhalte überzeugt. Fahrgäste können wichtige Störmeldungen gleich auf der Startseite einsehen und sich auf kurzem Weg über den Stand auf Hannovers Straßen und Schienen informieren. Direkte Links zu den beliebten Bereichen von HANNOVERmobil und die Jugendseiten des GVH, [www.surfing-gvh.de](http://www.surfing-gvh.de), sind ebenfalls gleich auf der Startseite platziert. Durch eine benutzerfreundlichere Menüführung wurde auch die Navigation auf den Internetseiten optimiert.

Die Kunden danken es: Rund 500.000 Besucher nutzten von September bis zum Jahresende das Informationsangebot im Internet. Das sind etwa 30 % mehr Kunden als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch die Seiten des Jugendauftritts [www.surfing-gvh.de](http://www.surfing-gvh.de) kommen an: Im Jahr 2006 besuchten rund 31.500 Surfer die Internetseiten speziell für Jugendliche. ➔

### Ausblick

In den nächsten Jahren wird der GVH sein Service- und Verkehrsangebot weiter optimieren, um seine Vorreiterrolle im umweltfreundlichen Nahverkehr auszubauen:

In 2007 wird das kombinierte Mobilitätsangebot HANNOVERmobil als reguläres Produkt in die Palette des GVH aufgenommen. Für einen monatlichen Aufpreis von 6,95 Euro können dann alle Abonnenten das Zusatz-Abo HANNOVERmobil bestellen und von der Bahncard 25 sowie den Vergünstigungen bei Taxifahrten und beim CarSharing profitieren.

Ab Dezember 2007 ermöglicht der GVH seinen Abonnenten die Jahreszahlung. Der Vorteil: Zwei Prozent Rabatt gegenüber dem regulären Abo-Preis und Preisstabilität für ein Jahr, auch wenn die anderen Tarife steigen sollten.

Bis 2009 sollen an den Bushaltestellen in Hannover die circa 400 vorhandenen Wartehäuschen älterer Bauart durch neue,



Neue Buswartehäuschen machen das Warten angenehmer – auch bei Regen

moderne und komfortable Wartehäuschen ersetzt werden. Grundlage für die Reihenfolge der Erneuerung ist ein Kriterienkatalog, der die Dringlichkeit der Erneuerung festlegt. So haben die Haltestellen Vorrang, an denen die bisherigen Wartehäuschen durch Baumaßnahmen weichen mussten. Ebenso werden bestehende Buswartehäuschen ausgetauscht, deren Zustand oder Lage nicht mehr zufrieden stellend ist. In den nächsten fünf Jahren werden auch die insgesamt 3.800 Haltestellenmasten im GVH Gebiet sukzessive erneuert.

Auch für die mobilitätseingeschränkten Fahrgäste im GVH verbessert sich in den kommenden Jahren das Angebot: Es fehlen nur noch vier Haltestellen, bis die Strecke der Stadtbahnlinie 3 von Wettbergen nach Altwarmbüchen komplett mit barrierefreien Hochbahnsteigen ausgestattet ist. Die Haltestellen Klingerstraße und Spannhagengarten werden 2007 umgerüstet. Die Hochbahnsteige Schünemannplatz und Am Sauerwinkel folgen bis 2008. Als nächstes wird die Strecke der Stadtbahnlinie 8 vom Hauptbahnhof zum Messegelände barrierefrei: Hier fehlt nur noch ein Hochbahnsteig an der Haltestelle Peiner Straße. ➔

### 1. Oktober – GVH bietet dreimonatiges Schnupper-Abo

Zum Abo-Jubiläum bietet der GVH erstmals ein dreimonatiges Schnupper-Abo. Damit können bisherige Nicht-Nutzer oder Wiedereinsteiger zum rabattierten Preis des HalbjahresAbos auf das komfortable Verkehrsangebot zurückgreifen.

### 18. Oktober – Neue Haltestelle für IKEA-Möbelhaus in Laatzen

Zur Eröffnung des neuen IKEA auf dem Expo-Gelände richtet die üstra eine neue Bushaltestelle ein. Damit können die Besucher für ihren Einkaufsbummel mit öffentlichen Verkehrsmitteln direkt bis vor die Tür des schwedischen Einrichtungshauses fahren.

### 20. Oktober – GVH-Call Center belegt 3. Platz

Der Kundenservice des GVH belegt im bundesweiten Vergleich von Verkehrsunternehmen den dritten Platz. Dies ergab ein Qualitätstest der Zeitschrift Teletalk, einer Fachzeitschrift des Call Center-Marktes.

### 10. Dezember – Fahrplan- und Tarifwechsel 2006

Der GVH passt die Tarife um durchschnittlich 3,1 % an und benennt die Fahrscheine für Schüler und Senioren um in MobilCard Ausbildung und MobilCard 60plus. Umgebungspläne in den Schaukästen der wichtigsten Haltestellen und Stationen im GVH erleichtern den Fahrgästen die Orientierung.

Oktober

Dezember



Großraum-Verkehr Hannover  
üstra Service Center City  
Karmarschstraße 30/32  
30159 Hannover  
Juni 2007